

imperialistischen Kriegstreibern wilde Wut und Haß hervor. Die anglo-amerikanischen Imperialisten hoffen, durch einen Krieg den Lauf der geschichtlichen Entwicklung zu ändern, ihre inneren und äußeren Gegensätze und Schwierigkeiten zu beheben, die Positionen des Monopolkapitals zu befestigen und die Weltherrschaft zu erobern“ (aus der Resolution des Informationsbüros über „Verteidigung des Friedens und Kampf gegen die Kriegstreiber“).

Die Kriegsvorbereitungen der anglo-amerikanischen Imperialisten kommen militärisch in dem von den USA eingeleiteten Rüstungsieber der kapitalistischen Staaten, in der Schaffung amerikanischer Militärstützpunkte in allen Weltteilen und in der Drohung mit der Atom-bombe zum Ausdruck.

Der Marshallplan ist ein wichtiger wirtschaftlicher, politischer und militärischer Hebel, mit dem die amerikanischen Imperialisten die Wirtschaft Westeuropas für die Verwirklichung ihrer Kriegsziele unter ihr Diktat bringen wollen. Mit dem Nordatlantikkpakt verfolgen sie das Ziel, möglichst viele Staaten außen- und innenpolitisch von den USA abhängig zu machen, um sie als Hilfsmittel für die aggressiven Pläne des USA-Imperialismus benutzen zu können.

Das wichtigste Mittel der ideologischen Kriegs Vorbereitung ist die wüste Hetze gegen die Sowjetunion, die Volksdemokratien und die Deutsche Demokratische Republik. Ebenso wie der Hitlerfaschismus bereitet der amerikanische Imperialismus den Krieg unter der Flagge des Antikommunismus vor. Gleichzeitig benutzen die Kriegshetzer den Kosmopolitismus, um den nationalen Widerstand der Völker zu brechen, die sie als Kanonenfutter mißbrauchen wollen.

Wie groß die Gefahr eines neuen Weltbrandes ist, zeigt die freche militärische Intervention der USA in Korea. Unter Anwendung brutaler militärischer Gewalt versuchen sie, das koreanische Volk an der Einigung und Befreiung seiner Heimat zu hindern, wobei sie sich auf die Mehrheit der in der UN vereinigten kapitalistischen Länder stützen, die dem Dollarkapital hörig geworden sind.

4. Die Rolle Westdeutschlands in den imperialistischen Aggressionsplänen

Dem unter Bruch des Potsdamer Abkommens von den anglo-amerikanischen Besatzungsbehörden gebildeten westdeutschen Separatstaat ist in den imperialistischen Kriegsplänen eine wichtige Rolle zuge-dacht.